

lebe 

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Frühling 2021

Geklingelt bei ...
**Hannovers
Kreativpionierin**

Zum Selbermachen
**Ein Kressegärtchen
fürs Tetra-Haus**

Schöneres Wohnen
**Umfangreiche Sanierungen
in den Stadtteilen**

spar + bau

lebe Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!



Sie möchten eine der schönsten Parkanlagen Europas erkunden? Dann gewinnen Sie mit etwas Glück den großen Gartengenuss:

1 VON 2 FAMILIENTICKETS FÜR DEN GROSSEN GARTEN UND DEN BERGGARTEN

(gültig für: zwei Erwachsene plus Jugendliche bis 17 Jahre)

Die Herrenhäuser Gärten bieten seit mehr als 300 Jahren Gartenkunst auf allerhöchstem Niveau. Unternehmen Sie einen ausgedehnten Spaziergang durch die barocke Pracht des Großen Gartens. Oder tauchen Sie ein in die rund 12.000 faszinierenden Pflanzenarten des Berggartens. Und im Georgengarten warten abschließend idyllische Landschaftsbilder und stille Weiher auf Sie.

Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Herrenhäuser Gärten“ an gewinnspiel@spar-bau.de senden. Teilnahmechluss ist der 7. Mai 2021.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum Datenschutz auf Seite 32.



Leben

- Vorwort
Viel bewegt und noch einiges vor! **4**
- Expertentipp
Frühlingsfrische **5**
- Geheim Tipps
Frischgebackene Kunstwerke **6**
- Homestory**
Hannovers Kreativpionierin **8**



26

Wohnen

- Vitalquartier Seelhorst
Bau geht vital voran! **22**
- Kronsrode
Draußen in der Stadt **23**
- Bestandspflege
Im Einsatz für schöneres Wohnen! **24**
- Modernisierungen
Das steht 2021 an **25**
- Selbst gemacht**
Kressegärtchen für die Fensterbank **26**
- Kolumne
Lockdown extrem **29**

8



Menschen

- Ausbildung**
Azubis werden zu Digiscouts **14**
- Ehrung
Herausragende Genossenschaftlerin **16**
- spar+bau-News
Alles in Bewegung **17**
- Treffpunkte
Lesend durch den Stadtteil **18**
- Vernetzte Idee
Treffpunkte werden digital **19**
- Freude säen
Pflanzenschenk-Tag in den Treffpunkten **20**
- Klimaschutz
Klimaneutral bis 2050 **21**

30



Wissen

- Aufsichtsrats-Interview**
Bezahlbarer Wohnraum ist wichtig! **30**
- Jubiläum
Wir gratulieren! **32**
- Daten
Zinskonditionen und Impressum **33**
- Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie **34**
- Das Beste zum Schluss
Orangen-Amerikaner mit Chai-Glasur **35**

14



Viel bewegt + NOCH EINIGES VOR!



Liebe Mitglieder,

Zusammenhalt, Gemeinschaft und ein sicheres Zuhause sind drei feste Säulen unserer Genossenschaft. Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist, in Zeiten wie diesen füreinander da zu sein. Denn auch wenn wir als Unternehmen gut durch die Pandemie kommen und unsere Mitgliederzahl zum Jahresende 2020 auf fast 26.400 gewachsen ist, wissen wir um unsere Verantwortung. Unseren Geschäftsbetrieb konnten wir trotz eingeschränkter Öffnungszeiten flexibel aufrechterhalten. Wir führen viele Gespräche, hören zu und suchen nach Lösungen, überall dort, wo die Sorgen groß sind. Die Menschen können auf uns bauen: gestern, heute und morgen.

Auf die Zukunft bauen ist das passende Stichwort, wenn es um unser Investitionsprogramm geht! 2020 haben wir mehr als 20 Millionen Euro in die Pflege unseres Wohnungsbestandes investiert. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir Sanierungen und Modernisierungen termingerecht fertigstellen (S. 24/25). Und wir sind noch lange nicht am Ende! Viele spar+bau-Neubauten sind in der Planung oder Umsetzung, zwei davon wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen: Alleine im Vitalquartier in Seelhorst und im Wohngebiet Kronsröde entstehen 236 neue Wohneinheiten (S. 22/23). Wir sind aber nicht nur voll auf Wachstumskurs, sondern denken dabei auch ans Klima – was wir mit unserem Beitritt zur Initiative Wohnen.2050 unterstreichen wollen (S. 21).

In dieser Ausgabe warten noch viele weitere spannende Themen auf Sie. Und bis zur nächsten Ausgabe sind wir zuversichtlich, dass uns der Sommer wärmere Temperaturen beschert und die Pandemie weiter eindämmt. Damit wir Sie schon bald wieder in unseren Treffpunkten und auf Veranstaltungen persönlich begrüßen dürfen.

Viel Spaß beim Lesen – und bleiben Sie gesund!

Mit genossenschaftlichen Grüßen Ihr Vorstandsteam
von spar+bau

Udo Frommann

Heinz Wensing

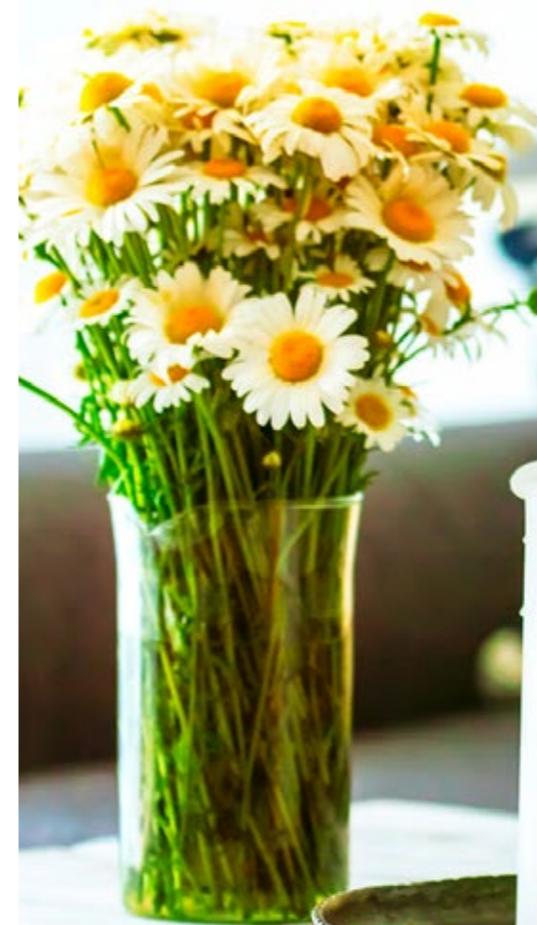
Rainer Detjen

Vorwort +



Lass die Sonne rein! Mit frischen Farbakzenten wirkt auch ein trüber Tag gleich viel sonniger.

Expertentipp +



ICH FREU MICH AUF:

Frühlings- frische

Die Trendfarben
für dieses Jahr:
Illuminating Yellow
und Ultimate Grey.

Heißen Sie den Frühling in Ihrer Wohnung willkommen und lassen Sie Ihre Räume mit den neu gekürten Trendfarben 2021 kraftvoll erstrahlen! Das frische Gelb in Kombination mit dem hellen Grau bildet einen angenehmen Kontrast, ob als tonangebendes Element für ganze Wände oder dezent in Form von Wohnaccessoires wie Sofakissen und Vasen. Die Farben bringen echte Frühlingsfrische in die eigenen vier Wände.



GEHEIM Tipps

Jede Bohne ein Gedicht

Machwitz Kaffee ist die älteste Rösterei in Hannover. Durch die sehr hochwertige Qualität der Bohnen, das schonende Rösterverfahren und das einzigartige Aroma hat sich Machwitz in die Herzen vieler Kaffeegenießer gebrannt! Raffinierte Kaffeemischungen, zartschmelzende Trinkschokoladen und feine Süßwaren können Sie im Café in der Karmarschstraße genießen. Oder online bestellen – auch Honig aus eigenen Bienenstöcken, die auf dem Dach der Rösterei in der Innenstadt summen.



MACHWITZ-KAFFEE.DE



Frischgebackene Kunstwerke

Das Auge isst mit. Diese Redensart weiß die passionierte Konditormeisterin Katharina Müller noch zu toppen:

In ihrer kleinen Backstube Berries and Brides in der Hildesheimer Straße kreiert sie mit viel Liebe und einzigartigem Design ausgefallene Hochzeitstorten, individuelle Macarons oder variantenreiche Gebäckspezialitäten – die reinste Augenweide für Ästheten und eine Geschmacksexplosion für Naschkatzen! Außerdem bietet sie Candy-Table-Konzepte mit süßen und auch pikanten Kunstwerken für jedes Event und kreative Backkurse. „Eat Dessert first!“ – ein schönes Motto!

Hildesheimer Str. 101
To-go-Verkauf: Do + So. 13 – 17 Uhr
Bestellung und Beratung:
info@berriesandbrides.de



BERRIESANDBRIDES.DE



maesh Bags: Talentierte Unikate

Eine Tasche ist eine Tasche ist eine Tasche? Weit gefehlt! Hinter der Marke maesh aus Hannover steht eine soziale, nachhaltige, faire, transparente und lokale Textilproduktion. Hier gehen talentierte Frauen aus vielen Nationen ans Werk, die eine Migrations- oder Fluchtgeschichte haben und trotz ihrer Qualifikation nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten. Mit viel Sinn für Ästhetik und Design fertigen sie robuste Produkte, die zu 90% aus upgecyclten Materialien bestehen. So wird aus ausrangierten Werbebannern weitaus mehr als nur eine Tasche. Jedes Stück ein echtes Unikat. Entstanden ist maesh aus der Initiative UNTER EINEM DACH heraus, die sich für Integration starkmacht.



MAESHBAG.COMPANY.SITE



Produktion | Näherwerkstatt:
UNTER EINEM DACH
Lilienstr. 16 B (Hinterhof 2)



Hörtipps für Groß und Klein

Nicht nur für Kinder haben wir gute Nachrichten: Auf NDR Info Spezial und online läuft jetzt täglich ein neues, einstündiges Programm für große und kleine Hörer: „Mikado“ mit dem beliebten „Ohrenbär“! Es gibt viele Hörspiele und abwechslungsreiche Reportagen, gut aufbereitete Nachrichten und tolle Büchertipps für jedes Alter. Aber das ist längst nicht alles! Bei Mikado werden Märchen vorgelesen, ihr könnt euer Wissen vertiefen, spannenden Podcasts folgen oder Basteltipps ausprobieren. Hört mal rein – ihr könnt euch sogar per Telefon zu Wort melden!

NDR Info Spezial (Digitalradio DAB+)

Mikado: Mo bis Fr 19 – 20 Uhr

Ohrenbär: Mo bis So 18.50 und 19.50 Uhr

NDR Info (UKW-Frequenz)

Mikado am Sonntag: sonn- und feiertags 8.05 – 9 Uhr

Nachrichten für Kinder: Sa 11.40_14.40_17.40 Uhr



NDR.DE/MIKADO



Zur Person

Ninia Binias wurde 1983 in Hannover geboren. In Braunschweig machte sie 2003 Abitur und studierte anschließend in Marburg und Göttingen Kunstgeschichte und Germanistik. Nach dem Abschluss volontierte sie in Hannover bei einer Verlagsgesellschaft. Auf eine Zwischenstation bei einem Start-up folgte 2015 der Schritt in die Selbstständigkeit. Als Ninia LaGrande moderiert sie TV-Shows, schreibt Texte, hat Erzählbände veröffentlicht und ist in Sachen Podcast aktiv.



Ding Dong!

Geklingelt bei:

Hannovers Kreativpionierin

Homestory +

Kunst und Kultur liegen ihr am Herzen. Inklusion ebenfalls. Hannover sowieso. Und selbst im Kindergarten des Sohnes setzt sie sich als Vorsitzende ein. Die Rede ist von Ninia Binias, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen Ninia LaGrande. Der Lohn für diesen Einsatz auf ganz vielen Ebenen: der Stadtkulturpreis des Freundeskreises Hannover 2020 und die Auszeichnung als Kreativpionierin Niedersachsens 2016.



Ein unscheinbarer Backsteinbau in Linden-Mitte, wenige Meter entfernt vom Lindener Marktplatz. Nichts deutet rein äußerlich darauf hin, dass in diesem Haus eine Frau lebt, die einem breiten Publikum bekannt ist: Ninia Binias. Als Ninia LaGrande engagiert sie sich zwar auf verschiedenen Ebenen in der Öffentlichkeit, steht privat aber für klassische Bodenständigkeit. Das zeigt sich auch, als Binias mit einem strahlenden Lächeln die Tür öffnet. Modern und gemütlich lebt sie mit ihrer Familie – und in der Wohnung befinden sich neben Bildern auch zahlreiche Bücher. „Heute haben mein Mann und ich



unseren Sohn mit dem Schlitten in den Kindergarten gebracht“, lacht sie. Im Kindergarten hat sie sogar den Posten der Vorsitzenden inne. Bodenständig eben. Zwei Orte, die sie beruflich seit einigen Jahren begleiten, sind aber ebenfalls fußläufig erreichbar. Sie geben einen Vorgeschmack darauf, was Ninia LaGrande macht, wenn sie sich nicht als Kita-Vorsitzende einbringt. Und das geht eher in die Richtung des Künstlernamens. Der klingt nach Showgeschäft und nach Bühne. „Die Veranstaltungen und Festivals auf der Faustwiese sind toll, das Theater am Küchengarten ist gefühlt meine zweite Heimat“, sagt die 37-Jährige, deren Job genauso vielfältig ist wie das Programm im Kulturzentrum Faust und dem angesprochenen Theater.



Schon als Kind auf der Bühne

Binias hat ein Studium der Germanistik und Kunstgeschichte erfolgreich abgeschlossen, anschließend volontiert. Und als Social-Media- und Marketing-Managerin in Festanstellung gearbeitet. 2015 entschied sie sich für den Schritt in die Selbstständigkeit. Das übrigens im weiteren Sinne als Künstlerin. „Ich moderiere, stehe auf Bühnen, bin im TV zu sehen. Zudem schreibe ich Texte und Kolumnen, produziere Podcasts und bespiele meine eigenen Social-Media-Kanäle“, verrät Binias, die sich selbst als „Rampensau“ bezeichnet. Dabei war familiär eigentlich nicht abzusehen, dass Kunst und Kultur mal eine solch tragende Rolle in ihrem Leben spielen könnten. Denn: Vater Uwe Binias ist ehemaliger Landespolizeipräsident. „In meiner Kindheit war es zwar nicht so, dass wir die Wochenenden in Museen verbracht hätten. Trotzdem habe ich schon in der Schule bei Theateraufführungen

mitgespielt oder Schulfeste moderiert. Woher dieses Interesse kommt, kann ich aber gar nicht so genau sagen“, so Ninia LaGrande.

Zwischenapplaus im Opernhaus

Fürs Studium ging es dann raus aus dem heimischen Kosmos und ins hessische Marburg. Später folgte der Schritt nach Göttingen, wo Ninia Binias auch ihren heutigen Mann kennenlernte. „Nach dem Studium bin ich dann für das Volontariat bei der Schlüterschen nach Hannover gezogen. Er ist später nachgekommen. In der Zwischenzeit stand für mich damals pendeln an“, erinnert sich die Künstlerin. Bereits während des Volos entwickelte Ninia LaGrande eine Leidenschaft für den Poetry-Slam. „Ich war mal als Zuschauer bei einer solchen Veranstaltung. Mich hat fasziniert, dass man sich zwar anmelden musste, ansonsten auf der Bühne aber völlig frei mit seinen Texten agieren konnte“, sagt Binias, die in der Folge deutschlandweit bei verschiedenen Poetry-Slams auftrat.

An einen Abend kann sie sich dabei besonders erinnern: „Ich musste mal auf Startplatz eins, was eigentlich undankbar ist, im ausverkauften Opernhaus in Hannover auftreten. Nach circa zehn Sekunden gab es aber den ersten Zwischenapplaus. Das hat mich durch den ganzen Text getragen.“ Allerdings sei das Thema Poetry-Slam für sie mittlerweile nicht mehr so wichtig: „Gefühlt habe ich alle Bühnen gesehen. Nach der Arbeit bin ich manchmal in den Zug gesprungen und zu Auftritten gefahren. Danach habe ich ein paar Stunden im Hotel geschlafen und morgens ist es wieder zurückgegangen.“ Die Zeit sei toll gewesen, nun aber vorbei. Und Nächte in WGs oder Hostels vermisse sie nicht wirklich. „Trotzdem macht es mir natürlich weiterhin sehr viel Spaß, Auftrags Texte vor Publikum zu präsentieren.“



„Die Wochenenden in meiner Kindheit haben wir nicht in Museen verbracht.“

Ninia Binias hat bereits zwei Erzählbände veröffentlicht.



Leidenschaftliche Spielerin:

Die Künstlerin wurde mit Backgammon groß – und bringt das Spiel nun auch schon ihrem kleinen Sohn bei.



Überzeugend:

Die gebürtige Hannoveranerin setzt sich auf vielen verschiedenen Ebenen ein.



Auf der Bühne fühlt sich Ninia LaGrande wohl und begeistert das Publikum bei ihren Auftritten regelmäßig. Ebenso wichtig: das Thema Inklusion.



Ruhiger Rückzugsort: Die 37-Jährige lebt mit ihrem Mann und dem gemeinsamen Sohn gemütlich und modern in Linden-Mitte.



Zwei Auszeichnungen

Nach einer weiteren Station bei einem hannoverschen Start-up folgte schließlich der Schritt in die Selbstständigkeit. „Mein Vater – und das als Beamter – hat mich irgendwann gefragt, wann ich mich denn endlich selbstständig machen würde. Und das habe ich dann in die Tat umgesetzt. Übrigens ganz seriös mit Businessplan und Gründerzuschuss“, sagt Binias. Im Gründungsjahr moderierte sie gleich zwei eigene TV-Shows, die bei RTL liefen. Zudem war sie Testimonial in der Glückslos-Kampagne der Aktion Mensch. Dazu kamen zahlreiche veröffentlichte Texte sowie zwei erschienene Erzählbände. „Ich schreibe sehr gerne. Am liebsten ist mir aber das gesprochene Wort in Fernsehformaten und Podcasts“, macht Ninia LaGrande deutlich, die 2020 zum Team der Reporterinnen und Reporter von ZDF WISO gehörte. Der Lohn dieser Vielfalt an Aufgaben und Jobs: 2016 gab es die Auszeichnung als Kreativpionierin Niedersachsens, 2020 folgte der Stadtkulturpreis des Freundeskreises Hannover. „Vor allem der Stadtkulturpreis bedeutet mir sehr viel, zumal er mir in diesem verrückten Jahr 2020 verliehen wurde. Und man kann sich dafür nicht bewerben. Irgendwann habe ich einen Anruf bekommen – und mich sehr darüber gefreut.“

Erinnerungen: In den Regalen der Wohnung befinden sich neben den vielen Büchern unter anderem auch historische Kameras und ein altes Radio.



Inklusion ist ein wichtiges Thema

Einen großen Stellenwert besitzt für Ninia Binias das Thema Inklusion. „Hannover ist eine Stadt, in der wirklich sehr viel für Menschen mit Behinderung getan wird. Hier gibt es behindertengerechte Sportstätten und ein großes allgemeines Bewusstsein für das Thema“, sagt die Kulturschaffende. Trotzdem sieht sie noch Optimierungsbedarf: „In Hannover ist vieles gut, aber natürlich auch noch Verbesserungspotenzial vorhanden. Meine Familie und ich leben beispielsweise in Sichtweite zur Straßenbahn-Linie 9. Ein Hochbahnsteig? Fehlangeige! Mehr barrierefreie Wohnungen empfinde ich ebenfalls als wichtig.“ Und auch die Diversität beschäftigt Ninia LaGrande: „Wenn bei einer Veranstaltung deutlich weniger Frauen auf der Bühne stehen als Männer, frage ich schon mal nach dem Warum.“ Die Leidenschaft, mit der Binias Projekte realisiert oder ihr Publikum als Moderatorin begeistert, wird auch hier deutlich. Und bei allem schwingt immer Hannover mit – als Heimatstadt und Herzensangelegenheit: „Wir wollen hier nicht mehr weg.“



Stadtkulturpreis

Der Stadtkulturpreis ist in Hannover eine echte Institution. Seit 1995 wird er vom Freundeskreis Hannover verliehen. Die 26. Auszeichnung ging im vergangenen Jahr an Ninia „LaGrande“ Binias. „Damit wird nicht nur ihr künstlerisches Schaffen, sondern zugleich ihr Engagement für die ambitionierte und mutige Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas sowie der Einsatz für gesellschaftliche Themen gewürdigt“, begründet Freundeskreis-Geschäftsführerin Katharina Sterzer. Der Stadtkulturpreis wird einmal im Jahr an Menschen oder Institutionen vergeben, die sich besonders und nachhaltig im Bereich der Stadtkultur Hannovers eingesetzt haben. Preisträger vor Ninia Binias waren unter anderem Mousse T. (2010) und die Band Scorpions (2000).

Weitere Informationen: [freundeskreis-hannover.de/stadtkulturpreis/](https://www.freundeskreis-hannover.de/stadtkulturpreis/)

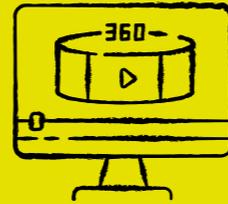


Digital unterwegs zu sein macht Ninia Binias viel Freude.

NINIALAGRANDE.DE
INSTAGRAM: @NINIALAGRANDE

Azubis WERDEN ZU DIGISCOUTS

Ausbildung +



Das Digitalprojekt Digiscouts ist für Unternehmen und Auszubildende ein großer Gewinn – auch bei spar+bau.

Digiscouts – so nennt sich ein spannendes Projekt des RKW-Kompetenzzentrums, das die Sensibilisierung kleiner und mittelständischer Unternehmen für Zukunftsthemen anstrebt. Auszubildende bekommen dadurch die Möglichkeit, ihre sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements zu verbessern. Und zwar über den Rahmenplan der Ausbildung hinaus. Eine Chance, von der jetzt auch Auszubildende von spar+bau profitieren können. Mit Unterstützung eines Mitarbeiters des RKW Nord und spar+bau-Ausbildungsleiter Tim Schreiber haben die Azubis der Genossenschaft nach Bereichen gesucht, die ein besonderes Digitalisierungspotenzial aufweisen. Aus den verschiedenen Vorschlägen wurde schließlich die digitale 360-Grad-Wohnungsbesichtigung gewählt: Künftig finden sich die Verlinkungen zur virtuellen Besichtigung im Exposé für eine Wohnung. Mietinteressenten können sich so ganz bequem einen ersten Eindruck vom Wohnobjekt verschaffen. In Anbetracht der derzeitigen Situation kann auf diese Weise zum Schutz von Mietern und Mitarbeitern beigetragen werden.

Erste Testversion bereits im zweiten Quartal

Erstellt werden diese Aufnahmen mit einer speziellen Kamera. Anschließend folgt die Visualisierung zum anschaulichen 360-Grad-Modell in einer Software. Derzeit wird das Vorhaben mit der IT-Abteilung von spar+bau abgestimmt und das Budget ermittelt. Bereits im zweiten Quartal soll dann die erste Wohnung testweise aufgenommen werden. Währenddessen sind die Digiscouts

**360-Grad
Wohnungsbe-
sichtigungen**
dank modernster
Technik. Über
WLAN lässt sich
die Kamera per
Smartphone und
App fernsteuern.



Jetzt kommt
Bewegung rein –
Azubi Björn
Karzauninkat
beim Erstellen
der ersten virtu-
ellen Probetour.

„WIR SIND
GESPANNT, WAS UNSERE
AUSZUBILDENDEN ALS
NÄCHSTES VORSCHLAGEN,
UND FREUEN UNS
DARAUF!“

Tim Schreiber (Ausbildungsleiter)



DIE DIGISCOUTS-IDEE VERFOLGT IM WESENTLICHEN FÜNF ZIELE:

- 1_ Durch die Digiscouts-Projekte soll die Digitalisierung der jeweiligen Unternehmen vorangetrieben werden.
- 2_ Die Projekte sollen von den Azubis selbst initiiert und auch umgesetzt werden.
- 3_ Die Teilnehmenden erproben währenddessen virtuelle Formen der Zusammenarbeit.
- 4_ Das Projektteam baut zusätzliche digitale und soziale Kompetenzen auf.
- 5_ Das Unternehmen steigert dadurch seine Attraktivität als ausbildendes Unternehmen.

im Onlineaustausch mit den Auszubildenden anderer Unternehmen. Tim Schreiber ist vom Projekt begeistert und blickt neugierig in die Zukunft: „Wir sind gespannt, was unsere Auszubildenden als Nächstes vorschlagen, und freuen uns darauf!“

Die Digiscouts-Idee

Digiscouts bedeutet übersetzt so viel wie digitale Entdecker – und das trifft es schon recht gut. Bei dem Projekt des RKW-Kompetenzzentrums bekommen Auszubildende die Möglichkeit, in ihrem Unternehmen den Digitalisierungsprozess voranzutreiben. Dabei arbeiten sie immer mindestens zu zweit an einem Projekt und können eigene Ideen einbringen, an welchen Stellen eine Digitalisierung sinnvoll ist. Eine Hilfe ist zudem das RKW-Discover, durch das die Suche nach Potenzialen vereinfacht wird. Mit Unterstützung von Coaches haben die Digiscouts und ihre Betriebe schon viele tolle Strategien umgesetzt. Arbeitgeber, die durch die Teilnahme an Attraktivität gewinnen, sehen darin vor allem den Vorteil, ihren Auszubildenden eine eigenständige Aufgabe zuteilen zu können.



Personalie +

SPAR+BAU-NEWS

ALLES IN BEWEGUNG

Ausgezeichnet: Isolde Mell freut sich über die silberne Ehrennadel der Wohnungswirtschaft.

Herausragende Genossenschafterin

Große Ehre für Isolde Mell: Die Aufsichtsrätin von spar+bau bekam im Dezember die Ehrennadel der Wohnungswirtschaft in Silber verliehen. Die Auszeichnung für 25 engagierte Jahre im Aufsichtsrat nahm Dr. Susanne Schmitt, Direktorin des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen (vdw), vor. Isolde Mell freute sich sehr über diese besondere Ehrung und betonte: „Die genossenschaftlichen Werte liegen mir sehr am Herzen. Insbesondere die zurückliegenden Monate haben gezeigt, wie wertvoll ein sicheres und bezahlbares Zuhause sowie das genossenschaftliche Miteinander sind. Dafür steht spar+bau und ich engagiere mich nach wie vor gerne für diese Werte.“ Susanne Schmitt lobte Mells Einsatz: „Sie sind eine herausragende Genossenschafterin!“ Mell ist seit 1979 Mitglied der Genossenschaft und zog 1980 in eine Wohnung in Vahrenwald. 1995 rückte sie in den Aufsichtsrat. Zwei Jahre später übernahm sie dort das Amt der Schriftführerin. Die Geehrte ist leidenschaftliche Vahrenwalderin und hat das ehrenamtliche Projekt Nachbarn für Nachbarn in der Aufbauphase maßgeblich unterstützt.



Rosemarie Flick ist seit Anfang Februar im Ruhestand.

KREATIVES SCHREIBEN STATT WOHN-BETREUUNG

Mehr als dreieinhalb Jahrzehnte ihres beruflichen Lebens hat Rosemarie Flick bei spar+bau verbracht. Zum 1. Februar ist sie nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. 1985 trat sie in die Genossenschaft ein und arbeitete seitdem mit viel Engagement und großem Einsatz als Teamassistentin in der Wohnbetreuung. Dort hat sie sich um die Annahme von Reparaturen gekümmert und ihren Kolleginnen und Kollegen die Schreibarbeit abgenommen. Nun freut sie sich darauf, sich in ihrer neu gewonnenen Freizeit mehr ihrem Hobby, dem kreativen Schreiben, widmen zu können. Für den neuen Lebensabschnitt wünscht spar+bau Rosemarie Flick alles Gute!

Vom Objektbetreuer zum Techniker

Mehr Verantwortung für Dirk Hannemann: Der ehemalige Objektbetreuer ist seit Anfang Januar als Techniker für den Wohnungsbestand im Einsatz. In dieser Funktion verstärkt er das Oberricklinger Stadtteilbüro von spar+bau. Dort wird er ab dem 1. Juni Nachfolger von Dieter Drechsel, der dann in den Ruhestand geht. Damit Hannemann perfekt vorbereitet ist, arbeitet Drechsel seinen Kollegen umfassend ein. Das neue Aufgabengebiet von Dirk Hannemann ist äußerst vielfältig. Zum einen ist er der Ansprechpartner für die Mieter bei technischen Problemen in der Wohnung. Zum anderen begleitet Hannemann Instandhaltungsmaßnahmen und kontrolliert Mängel sowie Baumaßnahmen.



Dirk Hannemann übernimmt ab Juni die Aufgaben von Dieter Drechsel.



Neuzugang: Sven Koeke verstärkt spar+bau seit Anfang des Jahres.

KOEKE FOLGT AUF HANNEMANN

Sven Koeke ist seit Jahresbeginn Teil des Objektbetreuerenteams – und damit der direkte Nachfolger von Dirk Hannemann. Der 43-Jährige schaut in den Wohngebieten nach dem Rechten, kümmert sich darum, dass die Bestände ordentlich und gepflegt sind und führt bei Bedarf kleinere Reparaturen durch. Seine Einsatzgebiete: die Quartiere in Linden-Nord, Limmer, Davenstedt, Badenstedt und Seelze. Das Rüstzeug für seine jetzigen Aufgaben bringt Koeke durch eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Haustechnik und Handwerk mit. Mit Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten sowie der Zusammenarbeit mit externen Firmen ist er bestens vertraut. Als Bindeglied zwischen den Mietern und der Verwaltung von spar+bau freut er sich auf die Kontakte in den Wohnquartieren.



Lesend

DURCH DEN STADTTEIL

Treffpunkte +

Laufen und Literatur passen nicht zusammen? Das Gegenteil ist der Fall! In Ricklingen können sich Fußgänger spazierend weiterbilden.



Zeit an der frischen Luft zu verbringen, ist gesund – und in Ricklingen sogar spannend, rührend, amüsant oder bildend! Belebende Literaturspaziergänge machen das möglich. Die Idee dazu hatte Stephanie Böhm (AWO) vom Treffpunkt-Team, die seit einiger Zeit in unregelmäßigen Abständen und an wechselnden Orten einzelne Inhalte von beliebigen Geschichten im Stadtteil aushängt. Fußgänger entdecken den unterhaltsamen Lesestoff an Bäumen oder Zäunen, aber auch an den Fassaden oder Schaufenstern von lokalen Geschäften. Bei der Aktion mitgemacht haben bereits Einrichtungen wie die Kochschule Genussreich, die Fahrschule Osipov, die Schreiberjugend, der Servicedienst Schlüsselonkel oder die Michaelisgemeinde.

! Start ist der Treffpunkt von spar+bau am Friedrich-Ebert-Platz 7. Wer selbst geschriebene Erzählungen oder Lieblingsgeschichten ausgehängt haben möchte, ist dazu herzlich eingeladen – und kann sich gern im Treffpunkt melden.

Weitere Angebote in anderen Quartieren

In den Quartieren in Limmer und in Groß-Buchholz darf sich die Nachbarschaft ebenfalls über besondere Angebote freuen. Rund um den Treffpunkt in Limmer sind auf den Grünflächen zwischen den Häusern regelmäßig kleine Rätsel und Knobeleyen versteckt. Und auch in Groß-Buchholz zieren einzelne Passagen einer Lesegeschichte verschiedene Orte. Treffpunkt hier: das Servicebüro an der Käthe-Steinitz-Straße 7.



„DIE MENSCHEN LERNEN IHRE QUARTIERE VIELLEICHT GANZ NEU KENNEN, BEWEGEN SICH UND BEKOMMEN EINEN ABWECHSLUNGSREICHEN ZEITVERTREIB GEBOTEN.“

Stephanie Böhm (AWO)
über die vielen Vorteile von
Literaturspaziergängen

TREFFPUNKTE WERDEN

digital



Vernetzte Idee: Da in den Treffpunkten von spar+bau zurzeit keine Treffen möglich sind, werden diese kurzerhand ins Internet verlagert.

Wir leben in einer vernetzten Welt – und ohne technische Endgeräte geht nicht mehr viel. Warum also nicht die fortschreitende Digitalisierung und die persönlichen Zusammenkünfte in den Treffpunkten von spar+bau miteinander kombinieren? Das dachte sich auch das Team um Petra Fahl. Planungen wurden intensiviert, um so bald wie möglich wieder Treffen zu ermöglichen.

Austausch per Video

„Real wären diese Treffen natürlich viel schöner und wir fiebern alle darauf hin, uns bald wieder mit den Mitgliedern und Mietern in unseren Quartieren persönlich austauschen zu können“, macht Petra Fahl deutlich und fügt an: „Da wir aber nicht wissen, wann das wieder geht, möchten wir ausprobieren, welche Möglichkeiten sich durch digitale Treffen bieten.“ Ab Anfang Mai soll der Austausch untereinander per Video stattfinden. Das bietet verschiedene Optionen: Bereits bestehende Kontakte können gepflegt, neue geknüpft oder Nachbarn kennengelernt werden. Miteinander zu klönen oder über aktuelle Themen zu diskutieren, ist ebenfalls möglich. Und: „Mieter und Mitglieder können sogar gemeinsam kochen oder spielen – je nach Wunsch und Interessen“, sagt Petra Fahl.



SO FUNKTIONIERT DIE ANMELDUNG

Das erste Videotreffen findet am **Donnerstag, 6. Mai, um 10 Uhr** statt.



Wer Lust darauf hat, der kann sich unter der **Rufnummer: 219 78-126**, bei **Silke Oppenhausen (AWO)** anmelden und bekommt dann einen **Einwahllink**.

Benötigt wird ein Smartphone, Tablet, PC oder Notebook mit Kamera.

Bei Fragen zur Nutzung des Programms ist das **Treffpunkt-Team** gerne behilflich.

Treffpunkte +

Freude säen. Ein Lachen ernten!

Treffpunkt-Teams verteilen Samenpäckchen und organisieren Pflanzenschenk-Tag.



Selbst gezogene Tomaten können später ganz problemlos auf dem Balkon geerntet werden.



Petra Fahl freut sich auf den bevorstehenden Pflanzenschenk-Tag.



Setzlinge im Blick

Ende April folgt nun die Fortsetzung. „Im Rahmen des Pflanzenschenk-Tages können Setzlinge verschenkt oder getauscht werden.“ Keine Rolle spielt dabei, ob Nutz- oder Zierpflanzen mitgebracht werden. „Tomaten, Gurken, Stiefmütterchen – alles ist möglich“, so Fahl. Das Ziel ist klar: ein bisschen Freude und Abwechslung für den Alltag. Und ein paar Farbtupfer auf den Balkonen in den Quartieren.

Der Frühling ist da – und die Natur erwacht langsam wieder aus ihrem „Winterschlaf“. Was gibt es da Schöneres als blühende Blumen und selbst angebautes Gemüse? An den offenen Fenstern der Treffpunkte in Limmer, Groß-Buchholz, Ricklingen und Vahrenwald versenkten die Mitarbeiterinnen daher Pflanzensamen. Tipps und Tricks zu Anpflanzung und Aufzucht gab es obendrauf – all das natürlich corona-konform und mit dem vorgeschriebenen Abstand. Die Aktion richtete sich an Mitglieder und Bewohner aus der Nachbarschaft. „Allen Beteiligten hat es wirklich sehr viel Freude bereitet“, erklärt Petra Fahl mit einem zufriedenen Lächeln.

Gut zu wissen!

Der **Pflanzenschenk-Tag** findet unter den dann geltenden **Abstandsregeln** am Donnerstag, **29. April 2021, von 14.30 bis 16.30 Uhr** an allen vier Treffpunkten statt. Die Adressen finden Sie auf Seite 34.

KLIMANEUTRAL BIS 2050!



Die Gründungsveranstaltung am 28. Januar 2020 moderierten Lisa Reichensberger von der Nachhaltigkeitsberatung akzente und Jan-Martin Krebs von sustainable.



Klimaschutz +



Mit der Initiative Wohnen.2050 hat spar+bau ein ideales Netzwerk für ambitionierte Klimaziele gefunden.

„Wir wollen handeln“ heißt es bei der Initiative Wohnen.2050 zum Klimaschutz. Ein Motto, mit dem sich spar+bau identifiziert – und daher der IW.2050 beigetreten ist. Seit der Gründung Anfang 2020 durch die Nassauische Heimstätte | Wohnstadt, eines der führenden deutschen Wohnungsunternehmen, hat sich das klimapolitische Bündnis kontinuierlich vergrößert. Heute zählen über 80 Partner mit rund 1,7 Millionen Wohneinheiten deutschlandweit zu den Mitgliedern. Tendenz steigend.

Ziele sind ein klimaneutraler Gebäudebestand und das Erreichen der Zwei-Grad-Marke des Pariser Abkommens bis 2050. Dabei versteht sich die Initiative auch als Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk: Alle zugehörigen Wohnungsbauunternehmen sollen in den Austausch kommen und sich bei der Umsetzung des Vorhabens unterstützen. Gemeinsam werden Klima- und Finanzierungsstrategien entwickelt, von denen alle profitieren.

Ein großes Klimaziel konnte spar+bau bereits Ende des Jahres verzeichnen: „In unserem Wohnungsbestand haben wir dank der jahrelangen energetischen Sanierungen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent reduziert“, freut sich Vorstand Rainer Detjen.





VITALQUARTIER AN DER SEELHORST:

Bau geht vital voran!



Erstbezug +



ANSPRECHPARTNER
FÜR DIE VERMIETUNG:
Eike Scharnhorst
T 0511-9114-202
eike.scharnhorst@spar-bau.de

Leben in stadtnaher Lage und gleichzeitig die Natur direkt im Blick? Im Vitalquartier im Stadtteil Seelhorst ist das möglich.

Die Kombination ist optimal: Auf der einen Seite bietet das Vitalquartier im Stadtteil Seelhorst eine hervorragende Infrastruktur mit kurzen Wegen. Andererseits ist Naherholung wegen der unmittelbaren Nähe zum Seelhorster Stadtwald direkt vor der Haustür möglich. Durch den Partner Diakovere gibt es im Quartier zudem gemeinschaftliches Leben und ein vielfältiges Dienstleistungsangebot für alle Generationen und Lebensabschnitte. Was alle Wohnungssuchenden zusätzlich freuen dürfte, ist, dass die Arbeiten gut vorangehen und die ersten Mieter bereits am 1. Juli 2021 einziehen können.

Wer Interesse hat, sollte sich daher beeilen! Die Nachfrage ist groß und die ersten Mietverträge wurden bereits abgeschlossen. Insgesamt wird es ab diesem Sommer 50 Ein- bis Vierzimmerwohnungen von spar+bau im Vitalquartier geben. Verteilt sind sie auf zwei Gebäude und jeweils drei Etagen. Alle verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse mit Ausrichtung gen Süden und sind zwischen rund 50 und 118 Quadratmeter groß. Der Zugang ist dank eines Fahrstuhls barrierefrei möglich. Dies übrigens vom Keller und der Tiefgarage bis ins dritte Obergeschoss.



Neubau +

Draußen in der Stadt

Viel Grün und eine hervorragende Infrastruktur: Mit Kronsrode gibt es bald ein Vorzeigewohngebiet.



Bitte, bitte Mitte

ANSPRECHPARTNERIN
FÜR DIE VERMIETUNG:
Kerstin Schiller
Tel.: 0511 9114-206
kerstin.schiller@spar-bau.de

Draußen in der Stadt. Unter diesem Motto entsteht südlich des Expo-Viertels momentan das Wohngebiet Kronsrode. Das Besondere: Im Südosten Hannovers wird es nach der Fertigstellung einen fließenden Übergang von der Stadtbebauung in die Landschaft geben. Um das zu realisieren, wird im größten hannoverschen Neubaugebiet der jüngeren Geschichte geklotzt statt gekleckert. Das gilt auch für spar+bau. Wir sind insgesamt mit 186 Mietwohnungen auf zwei Baufeldern an dem Quartier beteiligt.

Vorsicht wegen Bahnlinie

Auf dem ersten Baufeld haben die Arbeiten bereits Ende des vergangenen Jahres begonnen. Inzwischen ist die Baugrube vorbereitet – das aber war sehr mühsam: „Die Bagger mussten die Gesteinsmassen in einer Tiefe von 3,50 Metern bewegen. Und wegen der Nähe zur Bahnlinie ist besondere Vorsicht geboten“, erläutert Sven Thom in seiner Funktion als Leiter Planen und Bauen bei spar+bau.

97 Wohnungen im ersten Bauabschnitt

Nach dem Wintereinbruch im Februar geht es nun auf der Baustelle aber zügig und planmäßig weiter: Insgesamt sind 97 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen mit einer Größe von 48 bis 120 Quadratmetern, davon mit einem Kooperationspartner zwölf Wohngruppenzimmer für eine Tagespflegeeinrichtung, geplant. Die Wohnungen werden barrierefrei sein und überwiegend über einen schönen Balkon oder eine Terrasse verfügen. Zudem wird es eine Tiefgarage sowie Pkw-Stellplätze geben, die teilweise für E-Mobilität ausgerüstet sind.

KRONSRÖDE-MITTE.DE





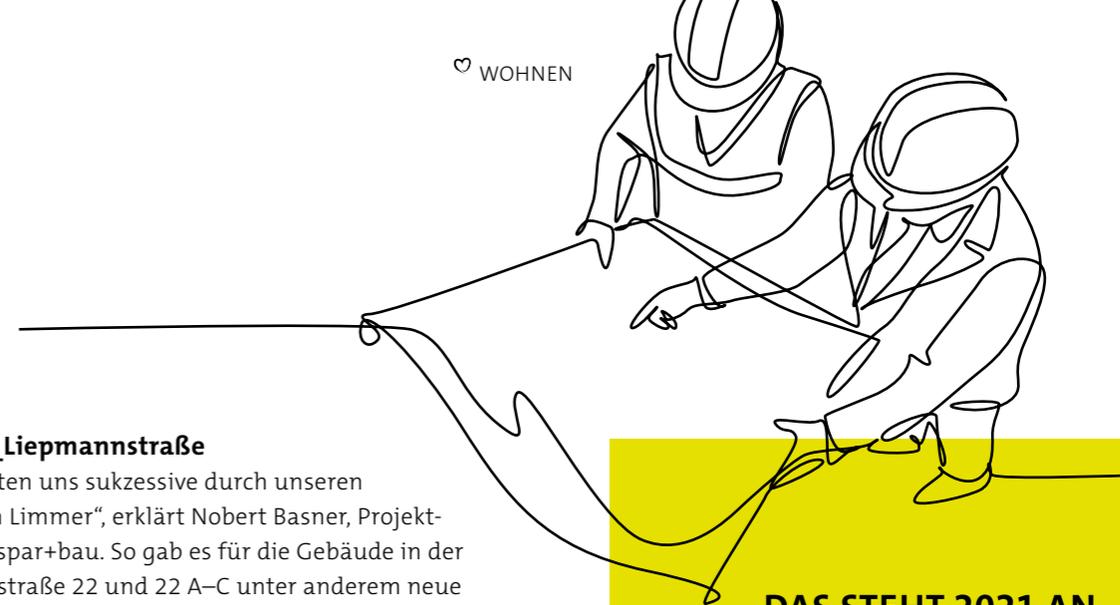
Bestandspflege +

Der Einsatz von Farbe soll gute Laune verbreiten und die Wohnqualität auch optisch aufwerten.



Im Einsatz für schöneres Wohnen!

Im vergangenen Jahr haben wir über 20 Mio. Euro, das sind über 50 Prozent unserer Mieteinnahmen, in die Pflege des Wohnungsbestandes und somit in die Verbesserung der Wohnqualität für die Mieter investiert. Ein paar Beispiele zeigen, wie aufwendig und liebevoll wir unsere Quartiere aufwerten.



LIMMER_Liepmannstraße

„Wir arbeiten uns sukzessive durch unseren Bestand in Limmer“, erklärt Nobert Basner, Projektleiter von spar+bau. So gab es für die Gebäude in der Liepmannstraße 22 und 22 A–C unter anderem neue Fenster, Dacheindeckungen und Balkone. Dazu kamen ein frischer Anstrich der Häuserfronten, eine hofseitige Fassadendämmung sowie die Erneuerung der Außenanlagen im Innenhof mit neuen Wegen, Neubepflanzungen und Fahrradstellplätzen.

OBERRICKLINGEN_Rodbraken

Die aus den 70er- und 80er-Jahren stammenden Gebäude am Rodbraken haben eine komplette Runderneuerung erfahren. Sofort ins Auge fallen nun das frische Weiß, garniert mit einigen farblichen Akzenten, und die Zinkblechverkleidung der obersten Geschosse, die dem Quartier eine moderne Ausstrahlung verleihen. Auch die umgestalteten Außenanlagen erhöhen nun den Wohlfühlfaktor im Quartier. Die Mieter können sich über Fahrradhäuser, eine neu bepflanzte Stellplatzanlage und neu geordnete Eingangsbereiche freuen.

VAHRENWALD_Scheelenkamp

Am Scheelenkamp tut sich etwas. In diesem Jahr steht im dortigen Quartier bereits der vierte Bauabschnitt auf dem Plan. Im Zuge von Bauabschnitt drei wurden im vergangenen Jahr die Fassaden der Häuser 15–21 umfassend saniert, Wärmedämmverbundsysteme angebracht sowie neue Fenster eingebaut. Und: In Zukunft werden die Wohnungen mit Fernwärme beheizt und dezentral mit Warmwasser versorgt.

WEITERE RUNDUMSANIERUNGEN

Neben den beschriebenen Modernisierungsmaßnahmen sind 2020 viele weitere erfolgreich realisiert worden. Darunter am historischen Brüggemannhof in der Nordstadt sowie an der Havemannstraße und am Moorkamp in Vahrenwald.

DAS STEHT 2021 AN

Auch in diesem Jahr finden Modernisierungen von ganzen Objekten oder einzelnen Wohnungen aus dem spar+bau-Bestand statt. Damit werden wir unserem Anspruch gerecht, den Mitgliedern zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum zu bieten. Die energetische Sanierung am **Scheelenkamp in Vahrenwald** wird fortgeführt. Die Häuser **Am Kiffkampe 7–11 in Oberricklingen** werden ebenfalls energetisch saniert und erhalten neue Fenster und Türen. Am **Rodbraken in Oberricklingen** gehen die Arbeiten in den Bereichen Fassaden-, Dach- sowie Balkonsanierung und Fenstereinbau weiter. Ähnliches sehen die Pläne für die **Türkstraße 2 in der Nordstadt** vor, und für die **Zimmermannstraße 6 in Limmer** wird es einen nachträglichen Balkonanbau geben. Auf der Agenda steht außerdem nach dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen nun die Neugestaltung der Außenanlagen am **Brüggemannhof (Nordstadt)**.

Und in Zukunft? Wird die Erfolgsgeschichte fortgeführt!





DAS BENÖTIGEN Sie

- >> leeres Tetrapak
- >> Deckel eines Schuhkartons
- >> Kressesamen
- >> Schere oder Cutter
- >> Bastelkleber
- >> ggf. weiße Acrylfarbe/Pinsel
- >> Buntstifte/Edding
- >> Alufolie
- >> Küchenpapier
- >> Karton für den Zaun oder den Download-Ausdruck:

SPAR-BAU.DE/SELBSTGEMACHT



Selbst gemacht +

Kressegärtchen

FÜR DIE FENSTERBANK

Lebensmittel selbst anbauen?
Ein echter Trend! Einsteiger können
kinderleicht und kreativ mit einem eigenen
kleinen Kressevorgarten starten – nebst
selbst gebasteltem Papphäuschen.



DIE KINDER WOLLEN NICHTS GRÜNES UND
GESUNDES ESSEN? DAS KANN DIE
SELBST ANGEBAUTE KRESSE SICHER ÄNDERN!

KLEINE VORGÄRTEN, IN DENEN FANTASIE WÄCHST UND KRESSE GEDEIHT!

Wie sieht Ihr Haus
mit Kressegarten aus?
Senden Sie uns Fotos –
in der nächsten Ausgabe
zeigen wir die schönsten
Exemplare!
petra.lips@spar-bau.de



5 Verleihen Sie Ihrem Kressegrundstück eine ganz persönliche Note. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Jeder ist in der Kresse-Nachbarschaft willkommen! Täglich einmal oder mehrfach mit Wasser besprühen und schon nach wenigen Tagen die erste Kresse ernten.

Schneiden Sie jetzt ein Stück Küchenpapier zu, sodass es auf die Alufolie passt. Hierauf können die Kressesamen verteilt – oder angeordnet – werden.

4



Grundieren Sie den leeren, gründlich gespülten Getränkekarton mit Acrylfarbe. Hierfür eignet sich ein breiter Pinsel besonders gut. Wahlweise können Sie den Karton auch verkleinern. Anschließend geht's an den Feinschliff. Gestalten und verzieren Sie Ihr Häuschen nach Belieben und Herzenslust! Ob Ranken, Blumen oder Punkte – hier ist alles erlaubt.

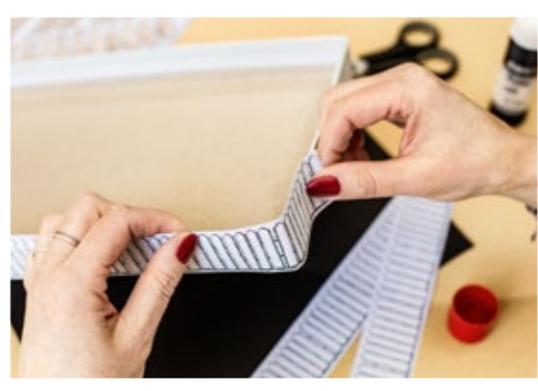
2



3 Kleben Sie das Haus nun an die gewünschte Stelle auf dem Schuhkartondeckel. Dort, wo die Kresse später wachsen soll, legen Sie Alufolie aus. Klappen Sie dabei an allen Seiten einen etwa einen Zentimeter hohen Rand nach oben.

1 Bekleben Sie den Deckel des Schuhkartons mit dem Zaun. Als Vorlage zum Ausmalen können Sie unseren Download-Ausdruck verwenden: SPAR-BAU.DE/SELBSTGEMACHT

1



LOCKDOWN EXTREM

Kolumne

Das Coronavirus hat uns immer noch im Griff. Lockdown ist nun der Anglizismus des Jahres. Tom Nädler gewinnt dem Ganzen sogar noch neue Seiten ab.

Familienbande +

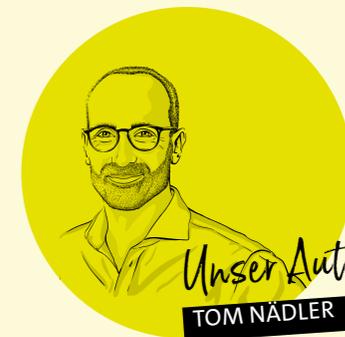
Ich weiß, es kann ja niemand mehr so recht hören, lesen oder fühlen: Lockdown eins, zwei, light, hard, reloaded oder was auch immer. Unser Leben stand über Monate ziemlich still. Hier und da mal in den Supermarkt. Am Wochenende Treffen mit einem guten Freund, natürlich immer derselbe. Zumindest, wenn man sich an die Regeln hielt, was ich tat, denn ich wollte nicht zu denen gehören, die schuld sind, wenn wir im Sommer immer noch im Homeoffice sind und parallel Homeschooling betreiben. Pandemiebekämpfung mal ganz praktisch. Aber wem ging es nicht so?

Als dann im Februar nach mehr als zehn Jahren mal wieder der Winter kam, war ich eigentlich ganz gut drauf. Schön sah es aus, als sich eine dicke Schicht Puderzucker auf Hannover legte. Nicht so schön waren die Begleitumstände für die, die nicht nur aus dem Fenster guckten, sondern



noch auf ein Fünkchen Mobilität angewiesen waren. So wie ich, der hin und wieder ins menschenleere Büro musste, um den Briefkasten zu leeren. Auf dem Heimweg passierte es dann. Ausgerutscht auf dem nicht geräumten Parkplatz beim Supermarkt um die Ecke, Sprunggelenk angebrochen, Unterschenkel eingeschient, Krücken, um sich fortzubewegen. Ich schickte mich also selber noch tiefer in den Lockdown. Jetzt waren selbst Postarbeiten, Supermarkt, Call & Collect oder Abholfahrten zum Bistro um die Ecke verboten. Krass.

Was blieb, war der tägliche Weg vom Bett aufs Sofa und zurück. Und eine genervte Tanja, die nun all die vielen (!) Jobs im Haushalt, die sonst meine sind, leider mitmachen musste. Der Einzige, der sich sichtlich freute, dass ich zu Hause war, war Theo. Mit strahlenden Augen tätschelte er meine Beinschiene, kuschelte sich an mich und bemerkte: „Papa, wie schön, dass du jetzt immer da bist!“ Süß. Nur leider keine Option für die Zukunft. In der ich mich auf Regelunterricht, Restaurantbesuche, Konzerte und Reisen freue. Wird ja langsam auch mal wieder Zeit.



... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.

Serviceleistungen und Quartiersqualität werden immer wichtiger

Aufsichtsrat +

spar+bau hat in den vergangenen Jahren viel in Neubauten investiert. Überspitzt gefragt: Braucht die Genossenschaft diesen neuen Wohnraum?

Um ein stabiles Ergebnis zu erwirtschaften und die zugesagte Dividende in Höhe von vier Prozent jährlich an die Mitglieder zu zahlen, brauchen wir den neuen Wohnraum sicher nicht. Das ist mit einer soliden Bestandspflege und -bewirtschaftung sowie Modernisierungen möglich. Aber: Wir haben uns schon vor mehr als zehn Jahren damit auseinandergesetzt, welche Art von Wohnungen zukünftig nachgefragt werden und ob wir diesen Bedarf aus dem Bestand decken können. Daraus ist ein langfristiges Investitionsprogramm entstanden. Die Situation am Wohnungsmarkt in der Region Hannover ist seit Jahren angespannt. Unser Ziel ist, Wohnraum zu angemessenen Preisen einer breiten Schicht der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Damit übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung. Aus dieser Selbstverpflichtung, dem satzungsgemäßen Versorgungsauftrag und dem genossenschaftlichen Gedanken ist die Frage also eindeutig zu beantworten: Ja, die neuen Wohnungen werden gebraucht.

Für welche Mitglieder beziehungsweise welche Personengruppe wird dieser neue Wohnraum errichtet?

Wir bieten nahezu jeder Interessentengruppe entsprechend der jeweiligen Lebenssituation geeigneten Wohnraum. Und: Wir arbeiten aktiv an der Entwicklung von Stadtteilen sowie Quartieren mit. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse beeinflussen natürlich auch die Wohnungswirtschaft. Wir berücksichtigen sowohl die Einkommensstruktur potenzieller Mieter als auch den Wunsch, dass Menschen im Alter so lange wie möglich in ihrem häuslichen Umfeld bleiben möchten. Die sich daraus ergebenden Arten von Mietwohnungen zeigen sich in aktuellen Projekten: Im Vitalquartier an der Seelhorst entstehen 50 moderne und barrierearme Einheiten. Durch die hervorragende Infrastruktur ist dort generationsübergreifendes Wohnen für Menschen mit und ohne Handicap möglich. Sicherem, bezahlbarem und

qualitativ guten Wohnraum bieten wir im Buchholzer Grün und in Kronsrode an. Zudem kommen wir unserer gesellschaftlichen Verpflichtung nach, indem jeweils 25 Prozent davon öffentlich gefördert sind.

Individualisierung hat zu einer steigenden Vielfalt an Familienmodellen und Lebensstilen geführt. Ist das auch beim Wohnen erkennbar und wie stellt sich spar+bau diesem Trend?

Die zunehmende Individualisierung und Singularisierung hat zur Folge, dass mittlerweile in Städten mehr als 40 Prozent der Haushalte aus einer Person bestehen. Treiber dieser Entwicklung sind nicht nur steigende Studentenzahlen in den Universitätsstädten. Auch der Anteil der Singles wächst kontinuierlich. Dadurch werden traditionelle Lebensformen wie die Familie durch Lebensstilgruppen ersetzt. Für das Produkt Wohnung waren bisher Größe, Preis und Lage relevant. Das wird jetzt durch weiche Faktoren wie verfügbare Serviceleistungen, Kommunikationsangebote und Qualität des Quartiers ergänzt. Für uns ist dieser Gedanke des Mit- und Füreinanders nicht neu. Wir fördern seit Langem nachbarschaftliche Aktivitäten und bieten diverse Dienstleistungen im Alltag an. Für die Bedürfnisse der Haushalte reicht das sicher noch nicht. Vielleicht gewinnen auch periphere Standorte mehr an Attraktivität. Damit werden auch wir uns in den kommenden Jahren verstärkt auseinandersetzen müssen.

Vielen Dank für das Gespräch! <

Bezahlbarer Wohnraum ist wichtig – aber knapp. Aufsichtsrätin Sieglinde Lohrey-Harré bezieht Stellung zur gesellschaftlichen Verantwortung von spar+bau und erklärt, warum die Investitionen in Neubauten wichtig sind.

Ein Interview

mit Sieglinde Lohrey-Harré,
Vorsitzende des
Wirtschaftsausschusses
im Aufsichtsrat
von spar+bau



Wir gratulieren!

Jubiläum +

ÜBRIGENS: LEIDER KÖNNEN WIR AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE UNSERE MITGLIEDER ZURZEIT NICHT MIT EINEM BLUMENSTRAUSS ERFREUEN.

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag – spar+bau gratuliert den Mitgliedern.

90. Geburtstag

Gisela Grittner, Vahrenwald

85. Geburtstag

Karl Herzog, Limmer

80. Geburtstag

Wilfried Thaler, Limmer

60. Wohnungsjubiläum

Rosemarie Dehning, Vahrenwald

Diamantene Hochzeit

Karin und Walter Gajewsky, Nordstadt

VERÖFFENTLICHUNGSWÜNSCHE:

Wir weisen darauf hin, dass wir Glückwünsche aus Datenschutzgründen nur veröffentlichen, wenn Sie uns telefonisch oder schriftlich gemeldet werden oder Sie sich ausdrücklich mit der Bekanntgabe einverstanden erklären.

Kontakt über:

Petra Lips_T 0511-9114-141_petra.lips@spar-bau.de

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel „Herrenhäuser Gärten“ (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte/r Teilnehmer/in, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit:

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstr. 5 · 30167 Hannover**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: **datenschutzteam@s-con.de**. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 U Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen ein Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen

Zinskonditionen

Spareinlagen

mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,02 %
mit 12-monatiger Kündigungsfrist	0,05 %
mit 24-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
mit 48-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz	0,50 %
----------------------------------	--------

Jugend-Flexi*

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,45 %
ab dem 3. Sparjahr von	3,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Flexi*

sowie eine zusätzliche Prämie auf die Jahressparleistung	0,20 %
ab dem 3. Sparjahr von	3,00 %
bis ab dem 15. Sparjahr von	15,00 %

Festzins

(ab 2.500 Euro)	
6 Monate Laufzeit	0,10 %
12 Monate Laufzeit	0,15 %
24 Monate Laufzeit	0,20 %
48 Monate Laufzeit	0,40 %

Extrazins (3 Jahre) (ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,20 %
im 2. Jahr	0,30 %
im 3. Jahr	0,40 %

Extrazins (5 Jahre) (ab 5.000 Euro)

im 1. Jahr	0,30 %
im 2. Jahr	0,40 %
im 3. Jahr	0,50 %
im 4. Jahr	0,60 %
im 5. Jahr	0,70 %

Sparbrief (ab 5.000 Euro)

10 Jahre Laufzeit	1,00 %
15 Jahre Laufzeit	1,50 %

Stand: 15. März 2021 | Zinsen sind freibleibend. Prozentangaben p. a.

* Der aktuelle Referenzzinssatz für die Verzinsung von Ratensparverträgen beträgt 0,82 %.

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511-9114-0, Telefax 0511-9114-199
spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die „lebe“ wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept

LOOK//one GmbH, Hannover, look-one.de
Layout Christina Gerhardt

Redaktion

LOOK//one GmbH, Alberto Alonso Malo, Iris Sturm, Rouven Theiß, Madita Göke, Rainer Detjen, Petra Fahl, Udo Frommann, Petra Lips, Axel Mour, Catalina Seidel, Andreas Wurm

Fotografie

spar+bau Archiv (S. 14, 15, 16, 23, 24); Nick Neufeld (Titel, S. 8/9, 10, 11, 12, 13, 17, 20, 26/27, 27, 28); Daniel Möller (S. 16, 31); Rosi Radecke (S. 2); Karl Johaentges (S. 2); Machwitz Kaffee (S. 6); Till Häse (S. 6); Nancy Heusel (S. 7); Der Stricher Kollektiv (S. 7); NDR/Cordula Kropke (S. 7); Ninia Binias (S. 10); Matthias Stehr (S. 12); Anna Spindelndreier (S. 12); Walter Vorjohann (S. 21); agsta (S. 22); LHH FB Planen & Stadtentwicklung (S. 23); shutterstock.com: Butterfly Hunter (S. 4, 20), The natures (S. 4); Yulia Grigoryeva (S. 5); PhenomenalPhoto (S. 5); Good Job (S. 6); Ljupco Smokovski (S. 18); wavebreakmedia (S. 19); Serhii Krot (S. 20); Yelloo (S. 20); Dmitry Demidovich (S. 21); Hvoenok (S. 22); Simple Line (S. 25); HomeArt (S. 29); VICUSCHKA (S. 32); Dan Kosmayer (S. 32); Gräve+Unzer (S. 35); plainpicture: Jim Erickson (S. 36)

Druck Qubus media GmbH, Hannover

Erscheinungsweise

4 x jährlich, 52. Jahrgang

Auflage

20.200 Exemplare

Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Eva Heinelt
Ellen Hildebrandt
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Heinz Wensing
Rainer Detjen

Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen

Sven Thom (Leiter) -168
Nobert Basner -162
Klaus Dassow -164
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167
Verkehrssicherung
Norbert Probst (Leiter) -160

Spareinrichtung/ Mitgliederwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Tobias Meyer -103
Susanne Maina -104
Ditlind Pfalz -105
Barbara Wilkening -121

Mietenbuchhaltung

Albrecht Buchheister (Leiter) -131
Gaetano Diester -133
Nicole Hänslar -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz,
List, Nordstadt, Vahrenwald

Ines Borchert -340
Lucia Philipps -341
Daniela Trebeck -345
Alessia Meyer -342
Ingo Bärtling -344

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
zuständig für Badenstedt, Davenstedt,
Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord,
Oberricklingen, Ricklingen, Südstadt, Wett-
bergen und Seelze

Martina Osaj -310
Vitali Rothau -311
Kirsten Uhlig -312
Maike Schaper -315
Dieter Drechsel -313

Gästewohnungen

Bebelstraße 11, Ricklingen
Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mittwoch, 10:00 – 11:00 Uhr

14-tägig, bitte Aushang beachten:

Treffpunkt Ricklingen
Donnerstag, 10:00 – 11:00 Uhr
Treffpunkt Limmer
Dienstag, 10:00 – 11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt,
Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/ Gästewohnungen

Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 07:00 – 19:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen

Groß-Buchholz
Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812



TREFFPUNKTE

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Alle aufgeführten Mitarbeiter*innen sind auch per E-Mail erreichbar: vornachname@spar-bau.de
Umlaute ä, ö, ü sind mit ae, oe, ue zu schreiben.
Beispiel: ingo.baertling@spar-bau.de

WIR BITTEN UM IHR

Verständnis

Ihre und unsere Gesundheit sind uns auch weiterhin wichtig. Deshalb bleiben unsere Hauptverwaltung sowie unsere Wohnbetreuungs-büros bis auf Weiteres für **unangemeldete Besucher** geschlossen.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder per E-Mail-Kontakt mit uns auf.

In dringenden Fällen können Sie gerne einen **persönlichen Termin vereinbaren**. Bitte rufen Sie Ihren Ansprechpartner direkt an oder melden Sie sich unter 9114-0.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://www.spar-bau.de/newsletter)



Das Beste zum Schluss +

Orangen-Amerikaner MIT CHAI-GLASUR

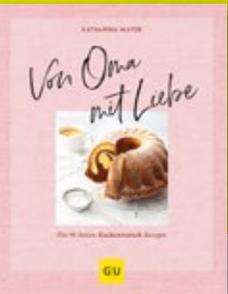
- 1 Orangenschale fein abreiben. Butter, Zucker, Eier, Salz und Vanillezucker mit dem Handrührgerät schaumig rühren. Mehl mit Backpulver und Puddingpulver mischen und in die Buttermasse einrühren. Die Orangenschale und so viel Milch dazugeben, dass der Teig geschmeidig wird. Den Backofen auf 190° vorheizen.
- 2 Mit zwei Teelöffeln (oder einem Spritzbeutel) ungefähr golfballgroße Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech setzen. Genügend Abstand lassen, da der Teig auseinanderläuft. Teilchen ca. 15 – 20 Min. im Ofen (Mitte) goldgelb backen (Stäbchenprobe). Blech herausnehmen, die Amerikaner kurz darauf abkühlen lassen. Danach auf einem Kuchengitter ganz erkalten lassen.
- 3 Orange auspressen, Butter schmelzen, 4 – 5 EL Orangensaft hinzufügen. Mischung leicht erhitzen (nicht kochen) und den Chai-Teebeutel darin ca. 10 Min. ziehen lassen.
- 4 Teebeutel entfernen und so viel Puderzucker hinzufügen, bis eine streichfähige Masse entsteht. Pistazien hacken. Die Amerikaner auf der flachen Seite mit der Glasur bestreichen und mit den Pistazien bestreuen.

FÜR DEN TEIG

- 1 Bio-Orange
 - 100 g weiche Butter
 - 100 g Zucker
 - 1 Pck. Vanillezucker
 - 1 Prise Salz
 - 2 Eier (M)
 - 250 g Mehl (Type 550)
 - 1 ½ TL Backpulver
 - 1 Pck. Vanillepuddingpulver
 - etwa 2 EL Milch
- FÜR DIE GLASUR
- 1 Orange
 - 1 EL Butter
 - 1 Teebeutel Chai-Tee
 - 125 g Puderzucker
 - 50 g Pistazienkerne

Von Oma Renate
ca. 15 Stück
ca. 25 Min.
Zubereitung
15 – 20 Min.
Backzeit

Dieses und 95 weitere liebevolle Rezepte finden Sie in: „Von Oma mit Liebe“.



© Gräfe und Unzer Verlag / Katharina Mayer

Wer Chai-Tee nicht mag, kann auch andere Teesorten verwenden, z. B. mit Zimt und Vanille aromatisierter Schwarz- oder Rooibostee ...

An elderly couple is shown in a close embrace, kissing. The man is on the left, wearing a white shirt and glasses. The woman is on the right, wearing a patterned top and glasses. They are in a bright, indoor setting, likely a home. The background is slightly blurred, showing a white cabinet and a framed picture.

nah

Damit sich Mieter aller Generationen wohlfühlen, sind wir für sie jederzeit ansprechbar und immer lösungsorientiert. Wir kennen die Ansprüche und Wünsche der **spar+bau-Mitglieder** genau – denn wir sind **nah** dran.

spar+bau
Lebe Dein Zuhause.